



09/2022

Infektiöse Agalaktie der Schafe und Ziegen

Mykoplasrose der kleinen Wiederkäuer, bei der Euter, Augen oder Gelenke befallen werden. Bedeutende, wirtschaftliche Verluste entstehen durch Milchleistungsabfall infolge von Euterentzündungen (Mastitiden).

1 Empfängliche Arten

Schaf und Ziege.

2 Erreger

Mycoplasma agalactiae wird als "klassischer" Erreger der infektiösen Agalaktie bezeichnet. Der Erreger zeigt einen Tropismus für Euter, Augen und Gelenke. Mykoplasmen sind kleinste, kulturell anspruchsvolle Mikroorganismen, die in charakteristischer Spiegelei-Form wachsen. Sie haften auf Zelloberflächen und Schleimhäuten. Ihre Tenazität (Haftvermögen, Widerstandsfähigkeit) ist gering.

3 Klinik/Pathologie

Inkubationszeit: 6 bis 30 Tage oder länger. Bei laktierenden Tieren tritt meist ein deutlicher Milchrückgang infolge von Mastitis ein. Dabei kann das Drüsengewebe ganz oder teilweise atrophieren. Die Euterlymphknoten sind oft vergrössert. Arthritiden kommen vor, wobei vor allem Carpi und Tarsi betroffen sind. Augenlokalisation ist seltener; Konjunktivitiden mit Cornea-Trübung können jedoch bei Tieren jeder Alterskategorie auftreten. Fieber, Aborte und neurologische Ausfälle sind ebenfalls möglich. In endemischen Gebieten sind die Herden meist chronisch infiziert. Die Tiere zeigen subklinische bis vereinzelt akute Mastitiden, viele sind asymptomatische Träger.

4 Verbreitung

Kommt weltweit vor. Endemisch im Mittelmeerraum: Südfrankreich (Pyrenäen), Italien, Balkanländer, Nordafrika.

5 Epidemiologie

Ausscheidung der Erreger mit der Milch, Lochial- und Augensekret. Die Übertragung erfolgt hauptsächlich beim Melken. Eine Ansteckung durch direkten Kontakt ist möglich, kommt aber seltener vor. Klinisch symptomlose Ausscheider stellen die grösste Gefahr für die Einschleppung in gesunde Bestände dar.

6 Diagnose

Verdacht bei Milchrückgang infolge von Mastitiden bei mehreren Tieren und/oder Arthritis, Konjunktivitis. Kultureller Erregernachweis in der Milch / Synovialflüssigkeit oder bei chronisch infizierten Tieren durch serologischen Antikörpernachweis in Blut.

7 Differenzialdiagnosen

Infektion mit *M. mycoides* subsp. *capri*, *M. capricolum* subsp. *capricolum* und *M. putrefaciens*. Arthritis: Caprine Arthritis-Encephalitis Virus.

8 Immunprophylaxe

In der Schweiz nicht zugelassen. Es existieren Impfstoffe, diese sind jedoch schlecht wirksam.

9 Untersuchungsmaterial

Milch, Blut, Synovialflüssigkeit.

10 Gesetzliche Grundlagen

Auszurottende Seuche, TSV Art. 3, Art. 128 – 131 und Art. 196-199.

Fleischuntersuchung: Beurteilung nach den allgemeinen Kriterien (VHyS, Anhang 7).